

Ausgabe 27/2007 – Dienstag, den 3. Juli 2007



Sharp-Sheep-Comment

Da haben wir einen Japaner heute im WhiskyFlash, der schmeckt wie ein Südküsten-Islay-Whisky und dann eine Faß-Aktion mit einem ungetorften Whisky. Der 1987er Nikka ist wirklich sehr lecker und kam bei Pittis Online-Tasting offenbar sehr gut an und am anderen Ende der Richterskala des Torfs dann die Fässer von Glengoyne. Wäre es da nicht besser wieder einen getorften Whisky anzubieten?

Momentan torfen immer mehr Brenner ihre Produkte und wenn sie nicht torfen, dann lagern sie in Islay-Casks. Was ist, wenn diese Sachen in ein paar Jahren noch viel massiver als bereits heute auf den Markt drängen?

Richtig, man wird sich über einen Geschmack freuen, der so ganz anders ist und der in Verbindung mit einem Madeira- oder Sherry- oder Bourbon-Faß so richtig satt raushaut, wie Whisky schmecken kann, wenn er nicht getorft ist.

Daß mit getorftem Whisky manchmal auch ganz komische Dinge passieren können, darüber schreibt ein Kanzler hier:

<http://whisky.de/Forum/forums/permalink/39570/66777/ShowThread.aspx#66777>
7 ☺



Clemens Dillmann
Whisky.De

Inhalt



Im Onlinetasting:

Nikka Yoichi 1987

Onlinetastings finden in loser Reihenfolge von Zeit zu Zeit im Chat von whisky.De statt.

Im letzten Online-Tasting stellte PITTI eine ganze Reihe von japanischen Whiskys vor. Einen haben wir ausgesucht, um die Tasting-Ergebnisse und den Chat-Mitschnitt auch hier zu veröffentlichen.

Nase:

erst mal sollte man ihm etwas Zeit zum „atmen“ lassen, dann Torf satt, deutlich Sherry, herbe Schokolade, Karamell/Toffee, Schinkenrauch, Kräuter; Duft nach Schilf und wilden Wiesen

Geschmack:

sehr voluminöser Körper, wie ein Vulkan vor dem Ausbruch: Torf und Rauch im Überfluß, speckig, wieder dunkle Schokolade

Nachklang:

ein Nachschmatz-Kandidat par Excellence - so man es denn „very peaty“ mag

Mit Wasser:

kann, muß aber nicht: nimmt etwas die Schärfe und fördert die Rauchigkeit

O-Ton aus dem Chat:

<wuko>

also der 87er ist immer wieder ein brecher; ich finde am anfang dominiert eher die schärfe und der sherry

<pereKHH>

ich finde den peat sehr schön, ich finde jedoch kein salz und somit meereinfluss. daher ist das zusammenspiel zwischen der ledrigen fruchtigkeit und dem "unbeeinflussten" peat sehr überzeugend

<Doc>

auf den hab ich mich eigentlich am meisten gefreut

<wuko>

und doc? freude erfüllt worden

<Doc>

JA!!!! sehr schön WOW

<Pitti>

der ist der Knaller für mich, im wahrsten Sinne des Wortes

<wuko>

trotz der 63% auch ohne wasser gut trinkbar

<mitret>

da brennt das Torf Feuer noch, wenigstens unverdünnt. Mächtig

<Pitti>

endlich mal ein fetter Nachschmatzer wie ich ihn liebe

<pereKHH> @wuko:

Da hatte ich nämlich 10cl von dir und fand ihn damals schon exorbitant

<Pitti>

denke aber mit dem kann man mehr als einmal den Knorpel benetzen;-)

<pereKHH>

schön gesagt

<mitret>

Also für mich steht fest, dass sich die Japaner Qualitätsmäßig gut mit den Schotten messen können.

<Doc>

in jedem Fall

<magicslim>

bin auch dieser Meinung

<Hexchen>

Vor allem ist die Standardware oft viel besser als bei den Schotten.

<Pitti> @Mitred:

ja die haben was auf Tasch, wenn da der Preisaufschlag nicht wäre

<mitret>

Hatte bisher nur mit den Standards Suntory Yamazaki und Hibiki Bekanntschaft geschlossen, und auch diese gefielen mir. Die heute verkostete Bandbreite ist bemerkenswert.

<magicslim>

Ich fand auch die Idee gut Standardabfüllungen gegen Single Cask zu probieren

<mitret>

Sind halt schon Exoten, und daher war/ist das Tasting auch etwas besonderes. Für mich eine echte Bereicherung

Pittis Fazit: Tja, was soll ich zu dem Teil noch groß sagen, die Kommentare aus dem Chat sprechen denke ich schon für sich. Ein Klasseteil, an dem Islaypuristen (und nicht nur die) ihre wahre Freude haben. Diese Peat&Sherry-Komponenten harmonisieren in Perfektion und balancieren den Whisky perfekt aus, ein Kraftprotz ohne Dolchstoßambitionen der auch mit seinen 63%Alc. wunderbar über den Knorpel gleitet. Sein Geld mehr als wert wie ich finde!

Nikka Yoichi 1987

63%Alc. (Single Cask)

Preisklasse: 100 Euro plus...

Zum Unternehmen:

Nikka Whisky Distilling Co., Ltd. was established in 1934 to produce whisky and now accounts for approximately 20% of the Japanese market. The company is also engaged in marketing imported whisky, brandy and other liquor. Whisky accounted for 56% of 1999 revenues; brandy, 10%; spirits, liqueurs and other drinks, 34%. Wholesale of imported and other bought-in products accounted for 22.9% of the revenues. The company is a subsidiary of Asahi Breweries, Ltd. which holds 58.02% of issued stock. The company has three unconsolidated overseas subsidiaries, one each in the United Kingdom, France and Taiwan.

Key People

Chairman & President

DAISABURO YUI

Senior Managing Director

MASAHIRO UNO

Senior Managing Director

KAZUNORI HASHIMOTO

Senior Managing Director

TATSUSHIRO TAKAHASHI